

JOURNAL

März 2026
www.heinze.de

ARCHITEKTUR UND PLANUNG

KONZEPTUELL, GESTALTERISCH UND
SICHERHEITSTECHNISCH WEGWEISEND



Vom Industrieareal zum sozialen Schmelztiegel

Ein Quartier für alle:
„Service – Wohnen – Recke“

Auf dem Gelände der ehemaligen DKM-Ice-Creme-Fabrik entsteht in Recke ein zukunftsorientiertes Stadtquartier. Das Projekt „Service – Wohnen – Recke“ verbindet im Tecklenburger Land moderne Lebensräume, Gewerbe und Begegnungsorte zu einem lebendigen Viertel. Neben insgesamt 80 Wohneinheiten gibt es dort zukünftig unter anderem auch Gastronomie, betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren sowie Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Das Büro bmv architekten und die Investoren von der Service Wohnen Recke GmbH legten besonderen Wert auf soziale Durchmischung. Die Technische Beratung von Brillux unterstützte das Projekt vor allem in den Leistungsphasen 5 bis 7.

Wo einst die DMK Ice Cream GmbH produzierte, wächst nun ein lebendiges Wohn- und Geschäftsviertel heran. Das Bauvorhaben vereint luxuriöse Penthouseapartments, betreutes Wohnen und gewerblich genutzte Flächen. Diese Vielfalt stellt hohe Anforderungen an die Planung und Abstimmung mit den beteiligten Gewerken. Um sie zu erfüllen, setzte das Projektteam vor allem in den Leistungsphasen 5 bis 7 auf die Unterstützung von Brillux: Mit technischer Expertise, umfangreicher Beratung sowie der Erstellung präziser Leistungsverzeichnisse trug Brillux zu einer reibungslosen Bauabwicklung bei.

Das städtebauliche Konzept von „Service – Wohnen – Recke“ überzeugte schon im Jahr 2021 die Jury. Für bmv architekten, die 2021 den Wettbewerb mit ihrem Entwurf gewannen, war es ein echtes Herzensprojekt – und das bisher größte in der Unternehmensgeschichte. Architekt Ludger Borgel, federführend für das Projekt verantwortlich, erklärt:

„Neue Formen des Zusammenlebens haben mich schon immer fasziniert. Die soziale Dimension spielt hier eine zentrale Rolle. Für mich entsteht in Recke der ideale Mix.“

Flexibles Konzept für unterschiedliche Bedürfnisse

Die diversen Nutzungsarten des Quartiers erforderten eine flexible Planung. Während bei den Eigentums- und Mietwohnungen der Fokus auf eine moderne und funktionale Gestaltung liegt, verlangen Bereiche wie betreutes Wohnen und Gewerbe nach besonders robusten und langlebigen Materialien.

Marcel Wrocklage, als Technischer Berater bei Brillux frühzeitig in das Projekt involviert, berichtet: „Die Herausforderung besteht darin, Räume zu schaffen, die sowohl optisch





Mehrgeschossiges Wohngebäude mit integrierten gewerblichen Nutzungen im Erdgeschoss



Gebäudekörper des neuen Stadtquartiers mit gemischten Wohn- und Gewerbenutzungen



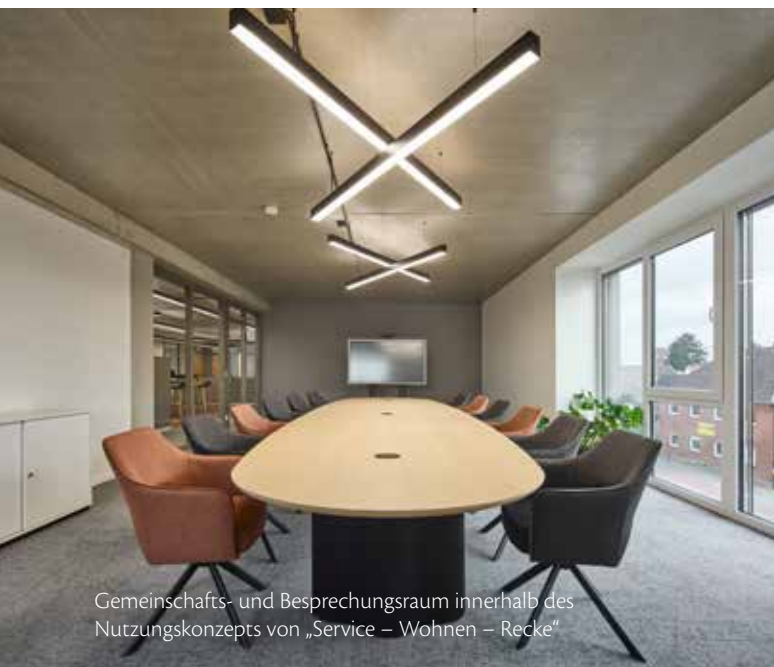
Wohn- und Geschäftsbau als Teil des städtebaulichen Gesamtkonzepts

ansprechend als auch widerstandsfähig sind. Wenn zum Beispiel im betreuten Wohnen ein Senior mit dem Rollator die Wand touchiert, darf das nicht direkt Streifen hinterlassen.“

Für die sensiblen Einsatzbereiche kam in Recke eine Kombination aus wohngesunden, konservierungsmittelfreien Anstrichen und strapazierfähigen Bodenlösungen zum Einsatz. Besonders Gemeinschaftseinrichtungen wie Küchen oder Werkstätten wurden mit Materialien gestaltet, die intensiven alltäglichen Anforderungen gerecht werden, zum Beispiel 2K-Lacke.

Intensive Zusammenarbeit in Leistungsphasen 5 bis 7

Brillux begleitet das Projekt in Recke über sämtliche Leistungsphasen, engagierte sich jedoch besonders intensiv in den Phasen 5 bis 7. In der Ausführungsplanung erfolgte eine detaillierte Materialberatung, bei der insbesondere die Anforderungen stark beanspruchter Bereiche wie Treppenhäuser, Werkstätten und Tiefgaragen im Mittelpunkt standen. Dazu besuchte das Planungsteam um Felix und Matthias Rieke die Brillux Materialbibliothek in Münster.



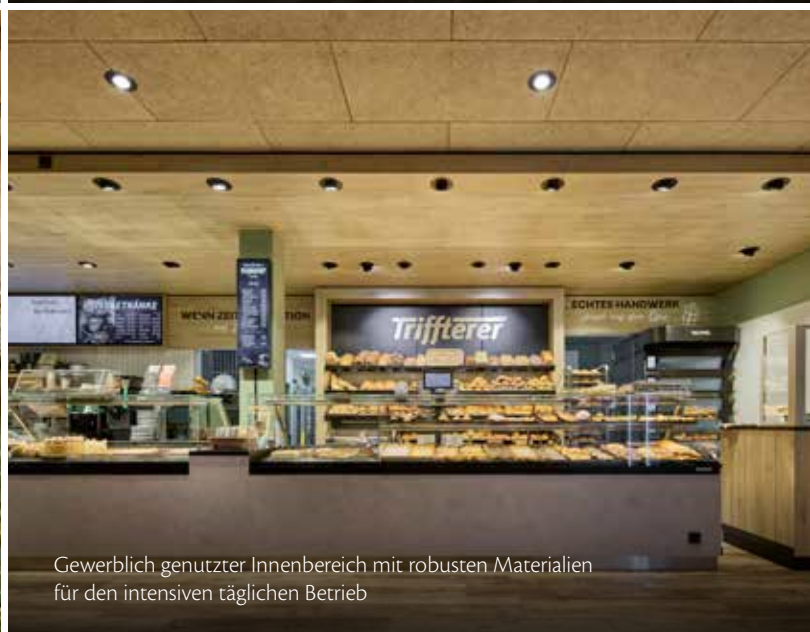
Gemeinschafts- und Besprechungsraum innerhalb des Nutzungskonzepts von „Service – Wohnen – Recke“



Offene Gastronomiefläche als Bestandteil des lebendigen Wohn- und Geschäftsviertels in Recke



Gastronomiebereich im Quartier „Service – Wohnen – Recke“ als Teil des Nutzungsmixes aus Wohnen, Gewerbe und Begegnung



Gewerblich genutzter Innenbereich mit robusten Materialien für den intensiven täglichen Betrieb



Treppenhaus als Teil der inneren Erschließung im Wohn- und Geschäftsquartier

Die Vorbereitung der Vergabe umfasste neben der Erstellung passgenauer Leistungsverzeichnisse auch Abstimmungen zur Materialkombination. Exakte Beschreibungen für Anstriche, Beschichtungen und Fassadenlösungen sorgten für klare Grundlagen und minimierten das Risiko späterer Nachträge. In der Vergabephase empfahl Brillux geeignete Handwerksbetriebe, deren Kapazität und Erfahrung den Dimensionen eines so vielfältigen Bauvorhabens gerecht werden.



Tiefgarage des Quartiers, ausgelegt für die Anforderungen eines gemischt genutzten Gebäudes

NEU Aluprofilmatte Top Clean TREND® PULSE **POWERCLEAN®**

Geeignet für mittelgroße bis große Eingangsbereiche

- › für normale bis starke Lauffrequentierung
- › geräuscharm, aufrollbar, leicht zu reinigen
- › sehr gute Reinigungswirkung
- › ohne PVC und Weichmacher
- › in jeder Größe lieferbar



Handmade
in Germany

Qualität seit 1974

fuma®
Fußmatten-Systeme



Ensembleansicht mehrerer Gebäude des Quartiers mit unterschiedlichen Nutzungen

Fotos © Brillux

Zusammenspiel lokaler Akteure als Erfolgsfaktor

Die Investoren von der Service Wohnen Recke GmbH, bmv architekten und Brillux verfügen durch gemeinsame frühere Projekte über eingespielte Abläufe. Diese Vertrautheit wirkte sich positiv auf die reibungslose Umsetzung aus. Ludger Borgel hebt hervor: „Mit einem Team, das sich gut kennt, lassen sich Entscheidungen schneller treffen und Prozesse bleiben flexibel.“

Die regelmäßigen Treffen zwischen Planungsteam und Beratern ermöglichten detailgenaue Abstimmungen zu Farben und Materialien. Bauleiter Felix Rieke beschreibt die Zusammenarbeit so: „Wir haben in allen Leistungsphasen sehr von der Technischen Beratung durch Brillux profitiert – von der Bemusterung über die Ausschreibung bis zur Vergabe und Ausführung. Es gab immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und wir haben immer eine praxisorientierte Lösung gefunden.“

Aktuell ist Marcel Wrocklage vor allem in die Objektüberwachung involviert. „Bei Projekten dieser Größenordnung gibt es immer wieder Abweichungen von der ursprünglichen Planung – sei es bei Klinker, WDVS oder Bodenbelägen. Hier fungiert Brillux als Schnittstelle zwischen Handwerksbetrieben und Bauleitung“, erklärt der Technische Berater.

Das Quartier in Recke ist weit mehr als ein Bauvorhaben – es steht für die erfolgreiche Verbindung von Funktionalität, sozialem Miteinander und städtebaulicher Weiterentwicklung.

www.brillux.de



Gebäudefront des Quartiers mit klarer städtebaulicher Struktur



Wohngebäude mit Balkonen als Bestandteil des neuen Stadtquartiers in Recke



Wohnbebauung des Quartiers mit Miet- und Eigentumswohnungen in Recke

bmv architekten

Hörstel

info@bmv-architekten
bmv-architekten.de

Fotos: Roland Borgmann



Außenansicht eines Wohngebäudes des Quartiers

Im nächsten Heft

Transformation eines Hochschulbaus zum Kanzlei-Campus

Mit dem Campus Schneider Geiwitz hat Nething Architekten im Ulmer Gleisdreieck von Donau und Bahnlinien eine neue Typologie für Kanzleibauten geschaffen. Für die international tätige Kanzlei entstand hier, am ehemaligen Standort der Hochschule für Kommunikation und Gestaltung (HfK+G), ein Bürositz mit 10.500 Quadratmeter Nutzfläche, der verdeutlicht, wie gewachsene Bausubstanz in eine zeitgemäße Architektursprache übersetzt und für eine neue Nutzerkultur weiterentwickelt werden kann.

www.nething.com



Foto] © Nikolay Kazakov

Rathaus wird zu bronzefarbenem Wahrzeichen



Foto] © PREFA/Croce & Wir

Das neue Rathaus in der fränkischen Stadt Alzenau ist mehr als nur ein Verwaltungsgebäude: Es ist dank seiner durchdachten Konstruktion und markanten Optik zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden, realisiert von den renommierten B3 Architekten aus Aschaffenburg unter der Leitung von Thomas Schlett. Das Gebäude dient heute als Bürger:innenbüro, Mehrzweckraum, Infostelle und Büro des Stadtbauamtes und ist ein funktionales, aber auch ästhetisches Wahrzeichen der Stadt.

www.prefa.de

Impressum

Das Journal wird herausgegeben von der Heinze GmbH, Bremer Weg 184, 29223 Celle, an Infopro Digital company

KUNDENSERVICE

Tel. 05141 5055
Fax 05141 5056
E-Mail kundenservice@heinze.de
www.heinze.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andreas Göppel

REDAKTIONSLEITUNG

 Christina Baart

REDAKTION

Rainer Tenbosch, Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Sabine Tornow, Dipl.-Ing.

SATZ + GESTALTUNG Media Heinze GmbH

DRUCK Vogel Druck und Medienservice GmbH

TITELBILD philoro GOLDWERK

© ATP architekten ingenieure/PIERER.NET

AUSGABE März 2026

ISSN 1866-8917



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf nur zum persönlichen Gebrauch (§ 53 UrhG) genutzt werden. Nachdruck, elektronische Speicherung (auch durch

Scannen), Vervielfältigung, Ermöglichung des Downloads durch Dritte, z.B. durch Aufnahme in eine Website, in Bulletins etc., und das elektronische Versenden über die Netze sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Heinze GmbH unter Quellenangabe zulässig.

Heinze

© Copyright 2026
Heinze GmbH, Celle

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Heinze GmbH zum Heinze ArchitekturAWARD2026.



Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post